

Neues Isolierglas mit Furnier im SZR:

Züricher Würfel

Einen neuen und sehr besonderen Blickfang am Zürichsee bilden acht in Holz gefasste Würfel des Schweizer Architekturbüros Camenzind Evolution. Auf gut 6000 m² Nutzfläche beherbergen sie großzügige Büros, aber auch acht luxuriöse Wohnungen in den Obergeschossen mit schönem Blick auf den See. Speziell für dieses Bauvorhaben hat Okalux ein Isolierglas entwickelt, in dessen Scheibenzwischenraum (SZR) sich Holzfurniere befinden.

Holz, Glas und Faserzement sind die grundlegenden Materialien der Fassadengestaltung. Faserzementplatten bilden in ihrem einheitlich hellen Grauton das durchgängige Element. Individualität schafft ein zweites Fassadenmaterial, das der Isolierglashersteller Okalux auf Wunsch des Architekten entwickelte. Holzglaspaneelle mit unterschiedlichen exotischen Hölzern geben den Gebäuden emotionale Wärme. Heller Bambus,

rötlichbraunes Makore mit wurzelholzähnlicher Maserung und geradlinig gemasertes Curubixa liegen witterungsgeschützt im Scheibenzwischenraum der Isolierverglasung. Die individuelle Maserung des Holzes und sich ständig ändernde Reflektionen auf den insgesamt 2000 m² großen Glasflächen erzeugen einen lebendigen Charakter. Charakteristisch ist neben der Materialwahl vor allem die Balance zwischen einheitlicher Architektursprache und Individualität der Gebäude. Die acht Baukörper unterscheiden sich in Form und Größe, folgen aber den gleichen Grundregeln für Fenstereinfassungen, Eingangsbereiche, geschlossene Fassaden usw. Da die Fensterzonen und Eingänge individuell ausgerichtet sind, hat jedes Gebäude einen der Umgebung angepassten Grundriss. Die Volumina variieren durch Auskragungen und Rücksprünge von Geschossen und von einzelnen Raumeinheiten. Die Bepflanzung der öffentlichen und halbprivaten Plätze nimmt diesen Ansatz auf. So entsteht ein gestalterisch schlüssiges Ensemble, das sich außerdem gut in die historisch gewachsene und eher kleinteilige städtebauliche Situation vor Ort einfügt.

Ein besonderes Isolierglas

Die neueste Entwicklung des Isolierglasspezialisten Okalux, Marktheidenfeld, ist ein Glaspaneel mit Holzfurnier im Scheibenzwischenraum. Heller Bambus, rötlichbraunes Makore mit wurzelholzähnlicher Maserung

und geradlinig gemasertes Curubixa geben Gebäudehüllen die emotionale Wärme und Lebendigkeit des natürlichen Werkstoffes. Der große Vorteil: Die exklusiven Hölzer sind vor Witterungseinflüssen sicher geschützt.

Das Glaspaneel besteht außen und innen aus TVG 6 mm, der SZR beträgt mit furnierter MDF-Platte 8 mm. Bei Untersichtsgläsern kommt außen 10 mm VSG zum Einsatz. Die hochwertigen Hölzer wurden nach eingehender Beratung durch Holzspezialisten sowie umfangreichen Tests im eigenen Hause für den besonderen Einsatzzweck ausgewählt.

Die Idee zur Produktentwicklung stammt vom Schweizer Architekturbüro Camenzind Evolution. Ihre erste Anwendung fand die neuartige Verglasung an den Fassaden der „Seewürfel“ in Zürich, einem Ensemble aus exklusiven Geschäfts- und Wohnhäusern am Ufer des Zürichsees. Die Fassade mit den Werkstoffen Glas und Holz verbindet das Gebäude auf ansprechende Weise mit den umgebenden Gärten und Plätzen. ■

Acht würfelförmige Gebäude bilden seit kurzem ein besonderes Ensemble am Rand des Zürichsees. Bei den zugehörigen Fassaden kommt ein neu entwickeltes Isolierglaspanel zum Tragen

Das Besondere an dem neuen Isolierglassystem ist, dass im SZR furniertes MDF eingesetzt ist



Bilder: Okalux

Isolierglas mit exotischem Furnier

Die neueste Entwicklung von Okalux ist eine Isolierglasscheibe mit Holzfurnier im SZR. Damit erhält die Gebäudehülle eine emotionale Wärme und Lebendigkeit. Dabei ist von Vorteil, dass die Hölzer vor Witterungseinflüssen sicher geschützt sind. Das Glaspaneel besteht aus zwei mal TVG 6 mm, der SZR beträgt mit eingesetzter furnierter MDF-Platte 8 mm. Bei Untersichtsgläsern kommt außen 10 mm VSG zum Tragen.



Okalux GmbH
97828 Marktheidenfeld
Tel. (0 93 91) 9 00-0
info@Okalux.de
www.Okalux.de